

Diesem landrätthl. Berichte ist noch das Verzeichniß der untergegangenen Dorfschaften in der Grafschaft Hohnstein beigelegt, welches der Inspector G. E. p. Schmalin zu Elrich in seiner „Sammlung vermischter Nachrichten zur Hohnsteinschen Geschichte, Erdbeschreibung und Statistik“ (Hohenstein. Magazin 1788 — 91.) nach alten Lehnbriefen, nach Leuffeld's Glesfelder Chronik u. geliefert hat. Die Namen dieser untergegangenen Dörfer, so weit sie nicht schon im obigen Berichte vorkommen, sind:

116. Wipperode bei Mauderode.
  117. Scharshelm bei Salza.
  118. Katterode bei Salza und Herreden.
  119. Dunkelrode
  120. Barbranderode
  121. Ritterode
  122. Amelingerode
  123. Flachdimdorf, bei der Klarichsmühle.
  124. Schelmerode, bei Trebra.
  125. Diggerode, bei Stöcken.
  126. Wittigerode
  127. Uchtenfelde
  128. Barchdorf oder Bottedorf
- } bei Groß-Wechsungen.
- } bei Mackenrode und Tettenborn, von Wittigerode sind noch einige alte Kirchenmauern zu sehen. Die Länderei ist mit den Glocken nach dem 30jährigen Kriege theils an Mackenrode, theils an Tettenborn gekommen.
129. Waggerode, bei Holbach.
  130. Ober- oder Nieder-Steinsee, bei Steinsee.
  131. Schwansdorf
  132. Engelharderode
  133. Hillingsborn, unweit der Pelzmühle bei Walkenried.
  134. Huderode, vielleicht auf dem Hohenrode bei Elrich.
  135. Maynrode, da, wo Mackenrode liegt.
  136. Liebedorf, über Stöcken. Es liegt hier der Glockenbrunnen, worin die Glocken versenkt worden waren. Eine Glocke hat hier eine Sau ausgewühlt. Die Gegend um dieses Dorf hat Weddelrod geheißen (s. oben No. 114.), in welchem vermuthlich der adelige Hof gelegen.